

EIN BALLETT IN VIOLETT

Juni 2015

Der Tisch war gedeckt, die Verhältnisse klar. Sommer 2015. Aufstiegsspiele in die Promotion League. Acht Mannschaften. Zweimal Hin- und Rückspiel, die erfolgreichsten zwei Teams steigen auf. Für den SCK gings in der ersten Runde gegen Yverdon, seines Zeichens zweiter einer sehr starken Westschweizer 1. Liga Gruppe, hinter, genau, Stade Lausanne-Ouchy. Knapp 100 SCK-Supporters waren angereist dazu zahlreiche Krienserinnen und Krienser in ihren Privatautos. Ein toller grünweisser Rahmen für ein wichtiges Auswärtsspiel. Apropos grünweiss: Violett war die Farbe unserer Auswärtskleidung. Eher ungewohnt. Yverdon, das wusste man, war eine sehr spielstarke, technisch beschlagene Mannschaft mit viel Offensivdrang. Respekt war angebracht.

Fünfzehn Minuten lang wars eine ruhige Partie, abtasten, gut stehen, nicht den ersten Fehler machen. Viel stand auf dem Spiel. Das Heimteam hatte leichte spielerische Vorteile. Aber dann legte sich Henrique Bem den Ball auf seinen rechten Fuss, wusch ein Strich von einem Schuss, die Schusskraft des SCK-Brasilianers hatte sich erstaunlicherweise nicht bis nach Yverdon herumgesprochen, wir führten nach der ersten guten Offensivaktion. Wunderbares Tor. Und dann wurde die Partie mit jeder Minute besser. Das lag am SCK, und natürlich an Yverdon. Es ging hin und her. Chancen auf beiden Seiten. Ein nächstes Tor lag in der Luft. Es fiel nach knapp 30 Minuten. Erneut für den SC Kriens. Guto mit dem Kopf. Jetzt wars ein Vorsprung mit zwei Auswärtstoren.

Ein Tor das Sicherheit gab, das aber Yverdon wie ein angeschossenes Raubtier fuchsteufelswild werden liess. Die Westschweizer zeigten sich wenig beeindruckt und rangen um jeden Ball. Wir kämpften dagegen. Es war ein unglaublich intensives Aufeinandertreffen. Pause. Kaum wieder angepiffen, der Anschlusstreffer. Herrje, dachte man sich als Krienser, das wir nun eine ganz enge Kiste. Zwei Minuten später: Dejan Sorgic mit dem 3:1 für den SCK. Und hatte Yverdon nach dem 1:2 neue Hoffnung geschöpft, zerstörte die Aktion von



Jubel nach dem vierten SCK-Tor: Sorgic, Wiget, Fischer, Walker, Guto, Torschütze Fanger (versteckt) und Selmani.

Sorgic diese Zuversicht umgehend wieder. Der Treffer liess Yverdon taumeln. Die Intensität wich aus ihrem Spiel und wir setzten zur Kür an. Wie im Rausch. 4:1, 5:1, 6:1. Und dann wars vorbei. Eines der besten SCK-Spiele der letzten Jahre. Weil es eben lange nicht klar war, das Resultat eine Kombination aus glücklicher Fügung und unbändigem Willen. Dazu die über 150 Krienser-Fans. Unschlagbar die Atmosphäre nach dem Schlusspfeiff. Bem, Guto, Sorgic, Fanger, Selmani und Kablan. Sechs verschiedene SCK-Torschützen in einem Spiel. Der Sieg, dieser Auftritt verlieh dem ganzen Verein Kraft und Selbstvertrauen für die weiteren Aufstiegsplayoffs. Was nämlich folgte waren zwei Partien auf Messers Schneide gegen Stade Lausanne-Ouchy. Und ohne den in Yverdon geholten Mut, ohne diese Furchtlosigkeit hätten wir diese letzten beiden entscheidenden Partien der Saison wohl kaum so erfolgreich überstanden. Am Ende feierten wir im Kleinfeld den direkten Wiederaufstieg in die Promotion League. In diesem grünweissen Sommer 2015 in unseren violetten Auswärtstrikots.

SC Kriens

Osigwe
Fanger
Hasanaj
Fischer
Walker
Kablan
Wiget
Guto
(83' Pekas)
Bem
(71' Stojanov)
Sorgic
(75' Gjidoda)
Selmani